**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

**Band:** 19 (1967)

Heft: 25

Rubrik: Fernsehstunde

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Programmvorschau - Schweizer Fernsehen Woche vom 17.—23. Dezember

#### Die Herberge zur 6. Glückseligkeit

Spielfilm mit Ingrid Bergman

Sonntag, 17. Dezember, 20.15 Uhr

Diese Herberge ist die Lehre Christi, die eine junge Engländerin den Chinesen predigt. Sie ist im Innern Chinas tätig, ohne Billigung ihrer Mission, und tut Gutes in jeder Form. Breitgewalzt und sentimental, zu wenig nüchtern und beherrscht.

Ausführliche Kritik FuR., 11. Jahrgang, Nr. 5, Seite 3

#### Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit

Fernsehspiel nach Eugène Ionesco

Dienstag, 19. Dezember, 20.50 Uhr

Der Einakter «Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit» von Eugène Ionesco zeigt das andere Gesicht des Krieges. Vom Krieg, der sich draussen abspielt, sind seine Personen nicht betroffen; sie distanzieren sich von ihm durch Desinteresse, und sogar die einstürzenden Zimmerwände werden ihnen allenfalls deshalb zum Aergernis, weil es ihre Privatsphäre stört. Und doch ist auch das so drastisch unpolitische Ver-halten Politikum und gehört in den Zusammenhang mit der Barbarei — nicht nur weil es diese durch sein Stillschweigen begünstigte. Das zur Idiotie sich einebnende Bewusstsein ist vielmehr schon Nebenprodukt totalitärer Entwicklungen, die von den Betroffenen nicht mehr beeinflusst werden können. Die Möglichkeit der totalen physischen Zerstörung von Menschen hat die Zerstörung des Bewusstseins zum nicht weniger abschreckenden Pendant.

#### Im Dutzend billiger

Spielfilm von Walter Lang

Freitag, 22. Dezember, 20.20 Uhr

Bevor es die Fernseh-Familienserien gab, gab es erfolgreiche Familiengeschichten schon im Film. Zu ihnen gehört der Streifen «Cheaper by the Dozen» («Im Dutzend billiger»), der nach dem gleichnamigen, erfolgreichen Buch entstand. Walter Lang hat die Geschichte in einem schlichten, einfachen Bildstil erzählt; künstlerisch ist dahinter nichts zu suchen, dafür ein gutes Mass technischer und darstellerischer Perfektion. Clifton Webb spielt den kauzigen Familienvater, der über eine Kinderschar von zwölf krausen und sonstwie eigenwilligen Köpfen regiert. Papa ist seines Zeichens Fachmann für organisatorische Lebenssteigerung und hat es sich als Lebenszweck gesetzt, jegliche Zeitverschwendung auch in seinem und seiner Familie Privatleben zu tilgen, auf dass mehr Raum für das fruchtbare Arbeiten im allzu kurzen Leben bleibe. In seinem Heim führt er ein strenges, aber demokratisches Regime. Seine Kinder haben Mitbestimmungsrecht und Mama besitzt die Stimme des Vorsitzenden, wobei es gelegentlich sogar gelingt, eine «Motion» gegen das Fami-lenoberhaupt durchzubringen. So kommt, als 15. Familien-glied, ein struppiger Hund ins traute Heim — eine Kreatur, von der Papa zuerst abweisend sagt: «Ein Haustier, das keine Eier legt, ist reine Verschwendung!»

#### Eastside — Westside

Fernsehserie mit George C. Scott

Samstag, 23. Dezember, 22.15 Uhr

In der fünften Folge der amerikanischen Fernsehfilmserie «Eastside — Westside» — im Schweizer Fernsehen am Samstag, dem 23. Dezember, um 22.15 Uhr — hat der Sozialfürsor-ger Neil Brock einen schweren Stand. Es geht um den schwachsinnigen George Everett, der als Laufjunge in der Schuhreparaturwerkstatt seines Vaters arbeitet. Georgie ist geistig auf der Entwicklungsstufe enes acht- bis zehnjährigen Kindes stehengeblieben, obwohl er schon zwanzig Jahre alt ist. Als er infolge eines Missverständnisses zur Polizei und damit zu Neil Brock gebracht wird, lässt ihn dieser von einem Psychologen testen. Der Versuch beweist, dass bis-her längst nicht alle Versuche unternommen worden sind, die zur Heilung von Georgie dienen könnten.

Die Vorschau für das Programm vom 24.—30. Dezember ist uns bis Redaktionsschluss vom Schweizer Fernsehen noch nicht bekannt gegeben worden.

#### Programmvorschau - Fernsehen Deutschland 1 Woche vom 17.—23. Dezember

#### Die Venezianische Tür

Fernsehspiel von John B. Priestley

Sonntag, 17. Dezember, 15.55 Uhr

Martin Harkfast ist Kunsthändler aus Passion, der seinen Lebensinhalt darin sieht, künstlerische Begabungen zu ent-decken und zu fördern. Da er in seinem Urteil unbestechlich ist, kann er auch seine derzeitige vierte Bildergalerie nicht mehr am Leben halten. In wenigen Stunden wird die Liquidation vollzogen sein, wenn er in letzter Minute keinen Ausweg findet. Dem Konkursverwalter hat Harkfast ein kostbares kleines Bild nur deshalb vorenthalten, weil er sich von dem schönsten Stück der verlorenen Sammlung nicht trennen kann. Ein Galeriedirektor, der die Versteigerungsliste genau kennt, lässt sich das Wertobjekt nicht entgehen. Harkfast

muss ihm das Bild, an dem er hängt, verkaufen. Im Trubel der Versteigerung scheiden sich die Geister. Inmitten dieser feilschenden Besucher harrt die unentwegte Kunstliebhaberin, eine unauffällige schlichte Frau, neben dem resignierten Harkfast aus. Ihr unbeirrbarer Instinkt für den Wert und Unwert der Dinge gibt ihr die Sicherheit, dass es sich um diesen Kunsthändler lohnen wird, ihre Ersparnisse zu investieren. Harkfast weist dieses Angebot zurück, bis ihm vor Schliessung der Ausstellungsräume die echte Begabung begegnet, die ihm den alten Optimismus wiedergibt.

#### Der Tag, an dem die Kinder verschwanden

Fernsehspiel von Horst Lommer aus dem Tessin.

Sonntag, 17. Dezember, 20.20 Uhr

Es ist ein Tag wie alle Tage in dem kleinen Tessiner Berg-

dorf Liasco: der Tag, an dem die Kinder verschwanden. Sie heissen Luigi, Maria, Carlo und Fabricio — vier Kinder, die jeden Morgen mit dem Schulbus von Liasco in die schöne neue Schule des Städtchens Covigliano gebracht werden. Weil sie begabter als die anderen Kinder ihres Heimatortes sind, die nur die Bänke der Zwergschule von Liasco drücken dürfen.

Es ist ein Tag wie alle Tage, als Mario mittags von Covigliano mit den vier Kindern zurück nach Liasco fährt. Die Mütter warten daheim bereits mit dem Essen – Schulbus ist heute fast schon ein wenig spät dran. Mario fährt so schnell er kann — und dann ist er plötzlich verschwunden. Mit dem Schulbus. Und mit den Kindern.

Die Einwohner von Liasco können es nicht begreifen: Ist das Ganze ein übernatürlicher Vorgang? Ein Verbrechen? Vielleicht ist Mario auch der Schuldige? Vielleicht war sein freundliches Wesen nur Heuchelei...

#### Tee und etwas Sympathie

Fernsehspiel von Robert Anderson

Dienstag, 17. Dezember, 21.10 Uhr

Die Internate Englands und Amerikas haben den angelsächsischen Dramatikern schon manchen guten Stoff geliefert, denn das Internatsleben steckt voll von Konflikten. Die jungen Leute, Schüler der meist sehr traditionsbewussten und auf ihre Geltung eifersüchtigen Anstalten, befinden sich in dem «herzzereissenden» Alter zwischen Kindheit und Männlichkeit. Jeder einzelne von ihnen hat Probleme zu bewältigen, denen er fern von der Familie, die er oft noch dringend brauchte, und in einer gleichmacherischen Umwelt, in vielen Fällen nicht gewachsen ist. Und doch entscheidet ihre Bewältigung oder das Scheitern an ihnen manchmal über ein ganzes Leben. Besonders schlimm ist diese Situation für sensible Jungen, vor allem, wenn sie auch noch aus einem zerrütteten Elternhaus stammen. Das mit anzusehen, ist für Laura Reynolds, die junge Frau eines der Lehrer, eine Qual. Und alles was sie einem Jungen wie Tom Lee an Hilfe geben kann und darf, ist «Tee und etwas Sympathie». Tom, der sich durch sein Interesse für ernste Musik und seine Abneigung gegen jedes Kraftmeiertum ohnehin schon in die Situation des Einzelgängers manöveriert hat, ist seit kurzem mit einem Lehrer befreundet, der als homosexuell gilt. Dadurch ist er ohne Wissen und Schuld in eine «Affäre» hin-eingeraten, die er zunächst nicht einmal begreift. Die bornierte Reaktion der Umwelt bringt ihn in schwere Gefahr, und sie bringt Laura dazu, gegen diese Umwelt zu revoltie-ren und schliesslich sogar ihren Mann zu verlassen.

#### **Das Attentat**

Schleicher — General der letzten Stunde Von Helmut Pigge

Donnerstag, 21. Dezember, 20.15 Uhr

«Alles Gute für 33 und herzlichen Dank dem Bannerträger in entscheidenden Kämpfen des alten Jahres. Meinem lieben Fränzchen und seiner Familie viel Liebes, Schleicher.» So lautete der Text eines Telegramms, das der letzte Reichskanzler der Weimarer Republik, Kurt von Schleicher, an seinen Vorgänger Franz von Papen richtete. Das war um die Jahreswende 1932/33. Vier Tage später, am 4. Januar, traf der «Bannerträger» Papen in Köln mit Adolf Hitler zusammen und schuf die Voraussetzungen für die Kanzlerschaft des Naziführers. Industriekapitäne und ostpreussische Gutsbesitzer kamen hm zu Hilfe, den Widerstand des greisen Reichspräsidenten von Hindenburg gegen den «bömischen Gefreiten» zu überwinden. Die Agonie der Weimarer Republik hatte begonnen. Die Ereignisse vor dem 30. Januar 1933 stehen im Mittel-

Die Ereignisse vor dem 30. Januar 1933 stehen im Mittelpunkt des 90-Minuten-Dokumentarspiels «Schleicher — General der letzten Stunde». Unter der Regie von Rainer Wolffhardt und mit Siegfried Wischnewski in der Titelrolle wurde es als letzte Sendung der Fernsehreihe «Das Attentat» in den Ateliers der Bavaria für den Südfunk Stuttgart fertiggestellt.

#### Fortunella

Ein italienisch-französischer Spielfilm

Samstag, 25. Dezember, 22.10 Uhr

Geschichte eines armen Clown-Mädchens in Rom, das ausgenützt, schliesslich das Glück erfährt, wenigstens auf einer Wanderbühne ein Krönlein tragen zu dürfen. Ein Fellini und seiner Gelsomina nachempfundener Film, aber viel zu vordergründig, ohne Sinn für die verborgene Tragik, trotz Giulietta Masina.

Ausführliche Kritik FuR., 10. Jahrgang, Nr. 20, Seite 4

#### Programmvorschau - Fernsehen Deutschland 2 Woche vom 17.—23. Dezember

#### Zur Hölle mit Sydney (The Siege of Pinchgut) Englischer Spielfilm

Montag, 18. Dezember, 21.00 Uhr

Durch die Strassen der Zweimillionenstadt Sydney heult die Sirene eines Ambulanzwagens in Richtung Hafen. Der bandagierte «Patient» im Inneren ist der Zuchthäusler Matk (Aldo Ray). Am Steuer sitzt Johnny Kirk (Neil McCallum), der seinem Bruder beim Ausbruch aus der Haftanstalt half, damit er sich persönlich um die Wiederaufnahme seines Prozesses kümmern kann. Matt war einem Justizirrtum zum Opfer gefallen, der ihn für zwölf Jahre hinter Zuchthausmauern bringen sollte. Es gelingt den Flüchtigen aber nicht, den Hafen von Sydney zu verlassen. Ihre Zuflucht ist ein altes Fort. Der Wärter, seine Frau und seine Tochter Ann sind verzweifelt. Durch Ann wird die Polizeit aufmerksam, und Matt sieht sich gezwungen, durch die ihm ausgelieferte wehrlose Familie den Polizeikommissar zu erpressen. Als er damit keinen Erfolg hat, versucht er es durch das Geschütz des Forts: Im Hafen liegt ein Schiff mit hochexplosivem Inhalt. Matt stellt ein Ultimatum. Die halbe Stadt wird evakuiert. Die beiden Freunde, die sich nur noch unwillig Matts Anordnungen fügen, werden von Scharfschützen erschossen, auch Johnny ist verwundet. Und er ist es schliesslich, durch den das Vorhaben seines Bruders, die Stadt in die Luft zu sprengen, einen unerwarteten Verlauf nimmt.

#### Gestehen Sie, Dr. Corda!

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1958

Samstag, 23. Dezember, 23.05 Uhr

In Anlehnung an den Fall Dr. Hoflehner, der in Oesterreich einen Justizskandal verursachte, schildert der Film die Geschichte eines jungen Arztes, der unschuldig des Mordes angeklagt wird. Der Film versucht, die Gefahren des Indizienbeweises aufzuzeigen und die Unzulänglichkeit der Menschen, die zu leicht geneigt sind, über anderen den Stab zu brechen.

Ausführliche Kritik FuR., 10. Jahrgang, Nr. 9, Seite 4

#### Programmvorschau - Fernsehen Deutschland I Woche vom 24.—30. Dezember

#### Elephantenboy

Englischer Spielfilm (1936)

Sonntag, 24. Dezember, 14.40 Uhr

«Elefantenboy» ist die Geschichte einer Fangexpedition im indischen Dschungel. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein kleiner Inder, der zusammen mit seinem Vater und einem zahmen Elefanten die Jäger begleiten darf. Sein Wunsch, sich jetzt schon als Elefantenjäger zu bewähren, geht nach manchen Abenteuern überraschend in Erfüllung. «Elefantenboy» war der erste Film des jungen Sabu, der dadurch weltbekannt wurde. Regisseur Robert Flaherty behandelte auch hier wie in anderen berühmten Filmen den Kampf des Menschen mit der Natur an einem konkreten Einzelfall mit Mitteln des Dokumentarfilms. Nicht nur auf dem Höhepunkt der Treibjagd gelangen ihm grossartige Tieraufnahmen.

#### Anna Karenina

Ein englischer Spielfilm von Duvivier (1948)

Montag, 25. Dezember, 22.55 Uhr

«Anna Karenina», von Leo Tolstoi in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts geschrieben, gehört zu den bedeutendsten Romanen des russischen Dichters. Er schildert die Tragödie einer jungen Frau, Gattin eines Ministers im zaristischen Petersburg, die an der Liebe zu einem anderen Mann zugrunde geht. Tolstoi liefert darin ein meisterliches Porträt der damaligen russischen Gesellschaft, an ihrem starren Sittenkodex zerbricht ein Mensch, der sein spontanes Gefühl über leere Konventionen zu stellen wagt. Anna Karenina wurde zweimal von Greta Garbo auf der Leinwand gespielt, ehe der französische Regisseur Julien Duvivier den Roman mit Vivien Leigh in der Titelrolle erneut verfilmte. Auch dieses englische Remake wurde ein Welterfolg. Das Deutsche Fernsehen hat «Anna Karenina» mit Vivien Leigh schon einmal gezeigt. Das grosse Echo auf der erste Fernsehausstrahlung und der plötzliche Tod Duviviers, der im Oktober dieses Jahres am Steuer seines Wagens einer Herzattacke erlag, bewog zu einer Wiederholung des Films. Die neuerliche Ausstrahlung ermöglicht zugleich ein Wiedersehen mit Vivien Leigh, der unvergesslichen Darstellerin der Scarlett O'Hara in «Vom Winde verweht», die ebenfalls vor kurzem verstarb.

#### Casanova wider Willen (Dreamboat)

Ein amerikanischer Spielfilm (1951)

Dienstag, 26. Dezember, 22:55 Uhr

Ein amerikanischer Collegeprofessor hat sich jahrelang erfolgreich bemüht, eine bedenkliche Epoche seiner Vergangenheit vor seiner Tochter, seinen Schülern und den Kollegen des Lehrkörpers geheimzuhalten. Damals war er der unwiderstehliche Star vieler ebenso kitschiger wie schwülstiger Stummfilme aus Hollywoods Traumfabrik. Besagte Stummflme, die der Professor längst vergessen glaubt, tauchen plötzlich wieder im Fernsehprogramm auf. Seine ehemalige Partnerin preist damit betörende Parfüms an. Um sein Renomee zu retten, reist der entrüstete Pädagoge nach New York, wo er die Absetzung der Filme aus dem Fernsehprogramm erzwingen will. Was ihm dort passiert, schildert der amerikanische Spielfilm «Casanova wider Willen», eine ebenso witzige wie turbulente Persiflage auf Stummfilmheldentum und Fernsehwerbung im amerikanischen Stil. Höhepunkt des Films ist eine Keilerei in einer Hotelbar; dabei kopiert der Professor seine kämpferischen Glanzleistungen in einem seiner Stummfilme, der gerade über den Bildschirm läuft. Der 1966 verstorbene Clifton Webb spielt die männliche Hauptrolle; Ginger Rogers, als Partnerin Fred Astaires weltbekannt geworden, liebt ihn in den Stummfilmszenen und bringt ihn Jahre danach mit ihrem Geschäftssinn in peinliche Verlegenheit.

#### Ehekrieg (Adam's Rib)

Ein amerikanischer Spielfilm (1949)

Samstag, 30. Dezember, 22.40 Uhr

Ein amerikanischer Staatsanwalt und seine bessere Hälfte, ihres Zeichens erfolgreiche Strafverteidigerin, leben in harmonischer Ehe, bis sie sich als rechtsgelehrte Prozessrivalen vor Gericht gegenüberstehen. Die charmante Ehefrau nutzt den Fall zu einer grossangelegten Kampagne für die weibliche Gleichberechtigung, wobei ihr jedes Mittel recht ist. Dadurch gewinnt sie zwar den Prozess, verliert aber ums Haar ihren Mann. Der amerikanische Spielfilm «Ehekrieg» ist eine sprühende Komödie, in der sich Katherine Hepburn und Spencer Tracy in den Hauptrollen mit blitzenden Pointen bekriegen. In einer dankbaren Nebenrolle spielt Judy Holliday mit.

## **FERNSEHSTUNDE**

### WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

D1 11.30 «Bald ist Weihnachtsabend da...»

von Ferdinand Raimund

Fernsehspiel

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1 D2 = Deutschland 2

**SCHWEIZ** 

**DEUTSCHLAND** 

15.55 «Die venezianische Tür», von John B. Priestley

20.00 «Der Tag, an dem die Kinder verschwanden»,

D2 20.00 «Der Alpenkönig und der Menschenfeind»,

22.10 «Die Erben der frühchristlichen Welt (II): Die aus der Wüste kamen»

D1 22.50 Kollege Roboter (Automation und Kybernetik)

21.00 «The Siege of Pinchgut», Spielfilm von Harry Watt

#### Sonntag, 17. Dezember

S1 16.00 Kurzweil mit Charlie Chaplin 20.15 «Die Herberge zur 6. Glückseligkeit», Spielfilm von Mark Robson

S2 20.15 «Christine», de Maurice Zermatten

#### Montag, 18. Dezember

S1 21.10 Porträt dreier Sowjetbürger

#### Dienstag, 19. Dezember

20.20 Unsere Sinnesorgane (4) 20.50 «Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit» von Eugène Ionesco

S2 21.05 «La Photocopie», film de Wolfgang Becker

# D1 21.10 «Tee und etwas Sympathie», Fernsehspiel

D2 18.55 Aus beliebten deuschen Spielfilmen 20.00 Aus der evangelischen Welt 20.15 Die dreimal heilige Stadt: Jerusalem

#### Mittwoch, 20. Dezember

S1 20.20 Beethoven, ein Porträt

#### Donnerstag, 21. Dezember

19.25 «Komm mit ins Kittchen», Filmkomödie 22.35 Plauderei am Tagesende (Dr. Fritz Tanner)

#### Freitag, 22. Dezember

S1 19.25 «Der Weihnachtssegen», Fernsehfilm
 20.20 «Im Dutzend billiger», Spielfilm von Walter Lang
 22.20 «Coreczka» (Das Töchterchen) von Ewa Petelska

S2 20.35 «Romanoff et Juliette», de Peter Ustinov

#### 16.30 Diskussion über Antisemitismus unter jungen Leuten 20.15 Neue archäologische Entdeckungen

D2 21.00 Kultureller Jahresrückblick

von R. Anderson

D1 20.15 «Das Attentat» (Schleicher — General der letzten

D2 18.55 «Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder». von Lnonel Ngakane

- D1 17.10 «Michas Weg nach Bethlehem», Fernsehspiel 22.15 «Freiheit im Dezember», Fernsehspiel v. L. Lehman
- D2 20.00 «Ein Anruf aus der Zone», von Fritz Böttger 22.50 Der internationale Kurzfilm (Canada)

#### Samstag, 23. Dezember

14.25 Cagliari: Italien—Schweiz 19.45 Das Wort zum Sonntag

20.45 «La vie heureuse de Léopold Z», film de G. Carle 22.35 «Les Contes de la Lune vague après la Pluie», film de Kenji Mizoguchi

D1 21.50 Tagesschau — Das Wort zum Sonntag (Pfarrer A. Sommerauer)

22.10 «Fortunella», Spielfilm von Eduardo de Philippo

18.00 «Das ausgefüllte Leben des Alexander Dubronski», Fernsehspiel von Dieter Waldmann

#### Sonntag, 24. Dezember

S1 09.30 Weihnachtsgottesdienst (Stadtkirche Glarus: Dekan A. Bänziger

16.00 «Der falsche Prinz», Märchenspiel 18.10 Weihnachtskonzert aus der Hofkirche Luzern 20.20 «Die verlorene Mär», von Edzard Schaper

22.35 Ludus Danielis (12. Jahrhundert)

S2 10.00 Cult (Glaris)
14.35 «L'Auberge de l'Ange-Gardien»
19.15 Présence protestante: Noël

20.55 «Merlusse», de Marcel Pagnol

22.30 Méditation

22.40 Dieu et les hommes

### D2 16.00 «Maigret und die Unbekannte»

23.05 «Gestehen Sie, Dr. Cordal», Spielfilm von J. v. Baky

D1 11.30 «Weihnachten für Erwachsene», von Jörg Zink 14.40 «The Elephant Boy», von Robert Flaherty (Spielfilm) 18.00 Christvesper aus St. Martini in Bremen 20.25 «Professor Schellfisch», Weihnachtsgeschichte

von Marcel Pagnol

D2 17.00 «Stille Nacht, heilige Nacht», Spiel um die Entste-hung des Weihnachtsliedes 20.00 Ein Spiel von den heiligen drei Königen,

nach Felix Timmermans

#### Montag, 25. Dezember

S1 10.00 Palaiseau: Weihnachtsgottesdienst

15.00 Weihnachtsgeschichte (Krippenspiel von Carl Orff)

18.00 Musik und Dichtung zur Weihnacht

20.05 «Nathan der Weise», von Lessing

15.00 «Quiconque accueille un enfant en mon nom»

21.30 Portrait de Molière

D1 11.30 Heute — und vor 1967 Jahren
 15.15 «Der falsche Prinz», Märchenspiel nach W. Hauff
 20.05 «Die Hochzeit des Figaro», von Mozart
 22.55 «Anna Karenina», Film von Julien Duvivier

D2 18.30 Seelsorge im Dschungel (Brasilien)

20.00 «Peter Schlemihls wundersame Geschichte», Fernsehfilm nach Chamisso

#### Dienstag, 26. Dezember

S1 20.20 «Going my Way», Spielfilm von Leo McCarey

#### Mittwoch, 27. Dezember

S1 20.20 Europäisches Tagesbuch

#### Donnerstag, 28. Dezember

20.45 Kamera und Leinwand 22.55 Plauderei am Tagesende (Dr. Fritz Tanner)

#### Freitag, 29. Dezember

S1 20.20 Jahresrückblick der Tagesschau

S2 20.35 «Comment réussir en Amour», film de M. Boisrond

#### Samstag, 30. Dezember

19.45 Das Wort zum Sonntag 20.20 «Nicht zuhören, meine Damen!» Komödie von Sacha Guitry

S2 23.05 (éventuellement) «Divorce à l'italienne», film de Pietro Germi

D1 20.10 «So war Herr Brummell», von Ernst Penzoldt 22.55 «Dream Boat», Film von Claude Binyon

D2 28.30 Schätze russischer Kirchenkunst

21.35 «Der Jugendrichter», Film von Paul Verhoeven

D2 20.00 «Der Tod läuft hinterher» (I), Kriminalspiel von H. Reinecker 21.15 Esther und Abi Ofarim singen

D1 20.15 «Das Bild», von Günter Herburger

D2 18.55 Das kleine Fernsehspiel: «Unterwegs» 20.00 «Der Tod läuft hinterher» (II), Kriminalspiel

D1 21.00 1967: Rückblick auf das Jahr 22.45 «Mach's Beste draus», Fernsehspiel

21.15 «Kampf um Kautschuk», Dokumentarspiel 23.10 Der russische Revolutionsfilm «Die seltsamen Abenteuer des Mr. West im Lande der Bolschewiki»

D1 20.15 «Der kühne Schwimmer», Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach 22.40 «Ehekrieg» («Adam's Rib»), Spielfilm v. G. Cukor

D2 20.00 «Der Tod läuft hinterher (III), Kriminalspiel 21.25 «Le Salaire de la Peur», Film von H.-G. Clouzot

# **RADIOSTUNDE**

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen BEROMUNSTER: Nachrichten: 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15, Kommentare und Berichte: 12.40, 22.40 Von Tag zu Tag: 18.05 Echo der Zeit: 19.25 Presseschau: 22.20, ausgenommen Samstag.

Weihnachten: Fest od. Geschäft. Eine Diskussion

### WAS BRINGT DAS RADIO? MONTE CENERI: Informazioni, Notiziario: 7.15, 8.00, 10.00, 12.30,

14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00 Presseschau: 12.00 SOTTENS: Nachrichten u. miroir-flash: 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr.. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr. - S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

#### Gesprochenes

20.00

### Musikalische Sendungen

			Sonntag, 17. Dezember			
	B1		Prot. Predigt, Pfarrer H. Schaub, Adelboden	B1	10.15	
		11.25 20.30		B2	17.30 15.45	Wir Iernen Weihnachtslieder Das Berner Symphonieorchester unter Paul Klecki
	S1	10.00	Culte protestant, Pasteur H. Babel, Genève		19.30	«Hoffmanns Érzählungen» von Jacques Offenbach
		18.10 21.40	Foi et vie chrétiennes Le Dieu Baudelaire		16.50 14.00	L'Art de la Fugue, J.S. Bach Fauteuil d'orchestre
		19.10	Gang durch den Advent (3)		20.15	Soirée musicale
	St	09.05 17.00	Evangelische Morgenfeier «Zizibä», Hörspiel von Seb. Goy	St	19.30	«Boris Godunow», von N. Rimsky-Korssakow
	SW	08.30				
	D.4	0/07	Montag, 18. Dezember	D4	4/05	Nacharitta adament untas Caran Oaki
	B1	06.0T 21.30			16.05 18.00	
	ъ.	04.00	von W. Grantham	٥.		Die Stimme des Komponisten Rudolf Kelterborn
		21.20 20.30	Die literarische Novität: «Stevie Smith» Regards sur le monde chrétien	51	21.00	Das Südfunk-Sinfonieorchester (Dvorak, Kodaly)
	SW	06.50				
			Diameter 40 December			
		20.30 20.00	Dienstag, 19. Dezember «La Pastorale des Voleurs», comédie «Aufzeichnungen eines ordentlichen Menschen», Hörspiel von H. von Cramer	В1	20.00	Orchester der Basler Orchester-Gesellschaft unter Josef Krips Kammerkonzert Kantaten der Barockzeit zu Advent u. Weihnacht Soirée musicale
				B2	18.00 22.25	
				S2		
			Mittwoch, 20. Dezember			
	B1	06.50	Zum neuen Tag (Pfarrer HP. Zürcher) «I Gotts Name», von Hans Thürer	B2		Italienische Konzerte Notkers Weihnachtshymne
	٧		«Glocken in der Neujahrsnacht»,		20.30	L'Orchestre de la Suisse romande (Dir.: P. Klecki)
	St	21.00	Kriminalgeschichte (1) Ideengeschichte des Christentums:	SW	20.00	Aus Oper und Operette
	31	21.00	5. Johannes: der Offenbarer			
	SW	06.50	Evangelische Morgenandacht			
			Donnerstag, 21. Dezember			
		21.30	Geheimdienst in der Schweiz (6)			Werke von J.S. Bach
		20.00 21.40	«Die Sündflut», Drama von Ernst Barlach «Les Imaginos», pièce radiophonique	B2 St		Tafelmusik (Schubert, Chopin) Musik aus Märchenopern
		21.70	"Les imaginos", piece radiopholique	O.	21.00	Masik ads Marchenopelli